

66 Anzahl der Schäden* in der Schaden-/Unfallversicherung nach Zweigen

[zur Übersicht](#)

Versicherungszweige	2000	2005	2010	2015	2018	2019	2020
Anzahl in Mio.							
Kraftfahrtversicherung insgesamt	9,124	8,673	9,649	9,251	9,148	9,273	8,026
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4,259	3,848	3,982	3,984	4,005	3,976	3,343
Fahrzeugversicherung	4,860	4,823	5,664	5,264	5,142	5,295	4,682
Fahrzeugvollversicherung	3,293	3,420	4,287	4,106	4,118	4,275	3,787
Fahrzeugteilversicherung	1,566	1,403	1,378	1,158	1,024	1,020	0,895
Kraftfahrtunfallversicherung	0,005	0,003	0,002	0,002	0,002	0,001	0,001
Sachversicherung insgesamt	5,802	5,163	5,537	5,829	5,757	5,432	5,531
Private Sachversicherung, davon:	4,116	3,900	4,025	4,082	3,864	3,312	3,312
Verbundene Wohngebäudeversicherung	1,867	1,978	2,448	2,626	2,605	2,137	2,214
Verbundene Hausratversicherung	1,536	1,338	1,096	1,100	0,943	0,870	0,786
Nicht-Private Sachversicherung	1,686	1,263	1,512	1,747	1,893	2,119	2,219
Sach Industrie / Gewerbe / Landwirtschaft	1,062	0,869	1,028	1,100	1,221	1,304	1,410
Technische Versicherungen / TV-BU	0,625	0,394	0,484	0,647	0,672	0,815	0,809
Allgemeine Haftpflichtversicherung	3,835	3,425	2,967	2,615	2,428	2,312	2,171
Private Unfallversicherung	0,829	0,823	0,848	0,794	0,807	0,799	0,711
Rechtsschutzversicherung	3,475	3,463	3,822	4,047	4,078	4,143	4,590
Schutzbriefversicherung[1]	0,305	0,437	0,925	0,955	1,037	1,014	0,931
Schaden-/Unfallversicherung insgesamt	23,369	21,983	23,747	23,492	23,255	22,971	21,961
Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent							
Kraftfahrtversicherung insgesamt	-1,5	-0,7	2,6	3,0	-3,2	1,4	-13,4
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	-4,0	-1,7	4,5	2,9	-1,2	-0,7	-15,9
Fahrzeugversicherung	0,8	0,1	1,3	3,1	-4,7	3,0	-11,6
Fahrzeugvollversicherung	3,2	1,3	3,2	3,2	-3,4	3,8	-11,4
Fahrzeugteilversicherung	-3,8	-2,6	-4,1	2,7	-9,3	-0,4	-12,2
Kraftfahrtunfallversicherung	-11,7	-10,3	-3,1	29,6	-8,6	-4,8	-14,1
Sachversicherung insgesamt[2]	3,6	-5,7	11,5	11,0	3,8	-7,5	1,8
Private Sachversicherung, davon:	1,9	-5,8	13,2	13,0	5,1	-14,3	0,0
Verbundene Wohngebäudeversicherung	2,2	-5,5	29,0	22,7	12,8	-18,0	3,6
Verbundene Hausratversicherung	3,7	-6,1	-6,5	-1,2	-4,4	-7,8	-9,6
Nicht-Private Sachversicherung[2]	8,0	-5,4	7,2	6,4	1,2	5,6	4,7
Sach Industrie / Gewerbe / Landwirtschaft	2,0	-6,7	5,4	11,3	1,9	6,8	8,1
Technische Versicherungen / TV-BU[2]	19,8	-2,4	11,3	-1,0	0,0	3,9	-0,7
Allgemeine Haftpflichtversicherung[3]	-1,5	-4,5	-2,2	-1,3	-1,7	-4,8	-4,9
Private Unfallversicherung	-3,9	2,2	1,3	-0,2	-0,3	-1,0	-11,0
Rechtsschutzversicherung	-3,0	-3,0	-1,4	3,0	0,1	1,6	10,8
Schutzbriefversicherung[1][4]	4,8	0,2	17,4	8,6	-0,5	-2,2	-8,1
Schaden-/Unfallversicherung insgesamt[2][3]	-0,5	-2,7	3,7	4,5	-0,6	-1,7	-4,3



08.09.2021

KFZ-VERSICHERER: SCHADEN-KOSTEN-QUOTE ERREICHT TIEFSTEN STAND SEIT 30 JAHREN

Mit der Veröffentlichung des **Statistischen Taschenbuches 2021 vom Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)** gibt es seit letzter Woche erstmals offizielle Zahlen im Bereich Kraftfahrtversicherung zum Krisenjahr 2020.

ÜBER EINE MILLIONEN SCHÄDEN WENIGER

Demnach sank die Anzahl der Schäden in der Kraftfahrtversicherung 2020 im Vergleich zum Vorkrisen-Jahr auf rund 8 Millionen Schäden, ein Rückgang um 13,4 Prozent. 2019 wurden noch 9,27 Millionen Schäden registriert. Damit rutschte die Zahl der Schäden erstmals seit 2015 wieder unter die 9 Millionen-Marke.

Das spiegelt sich auch in den polizeilich erfassten Unfällen mit ausschließlich Sachschäden wider: Diese sanken von 2.385.518 Unfällen in 2019 auf 1.980.764 Unfälle in 2020 – ein Minus um fast 17 Prozent.

FAST 3 MILLIARDEN EURO EINGESPART

Der Rückgang der Schäden wirkte sich natürlich auch auf die durch die Versicherer zu leistenden Zahlungen aus. Diese fielen mit rund 22 Milliarden Euro in 2020 deutlich geringer aus als im Vorjahr. Konkret sparten die Versicherer 2,9 Milliarden Euro ein und mussten somit 11,6 Prozent weniger Zahlungen als 2019 leisten.

TIEFSTER STAND SEIT WIEDERVEREINIGUNG

Die sich daraus ergebende Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) sank damit auf den niedrigsten Wert seit 1990 und betrug im Corona-Krisenjahr 2020 gerade einmal 90,6 Prozent.

Zum Hintergrund: Die Schaden-Kosten-Quote ist das Verhältnis zwischen Aufwendungen für Schäden, Verwaltung und Abschlusskosten einerseits und den Prämieinnahmen andererseits. Je geringer diese ist, desto profitabler sind die Versicherer. Liegt die Schaden-Kosten-Quote über 100 Prozent, schreibt das Unternehmen im eigentlichen Versicherungsgeschäft Verluste.

Carina Hedderich